



73. Jahrgang

Nr. 2/ 2024

März / April

Treffpunkt Gemeinde

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Nümbrecht

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“

(Lukas 24, 5+6)



Konfirmanden
Neuer Pastor

Lego®-Tage
Veränderung Diakoniestation

Gottesdienste und regelmäßige Veranstaltungen	14 + 15
Taufanmeldung	17
Amtshandlungen	17

Rubriken

An(ge)dacht	3
Thema: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“	4-5
Sonntags um Sieben	14
Kindergottesdienst	15
Kindergarten Arche	20
Jungschar & Kinderstunde	21
Krabbel-Gruppe	22
Chöre der Kirchengemeinde	22
Relate Jugendgottesdienst	23
Angebote für Teenies u. Junge Erwachsene	23
Hier erreichen Sie uns	27

Besondere Veranstaltungen

Für Frieden und Gerechtigkeit	10
Gold- und Diamantkonfirmation	10
Männertreffen	11
Frauenfrühstückstreffen	11
Ostergottesdienste	11
Krabbelgottesdienst	22
Gospelkonzert mit Feel Go(o)d	24
Lego®-Tage	25

Informationen

Veränderungen im Café Wertvoll	7
Aus dem Presbyterium	8
Herzlich Willkommen Dr. Andreas Scheuermann	8-9
Kollektenprojekte	6-7
Pinnwand	10
Konfirmanden oberer und mittlerer Bezirk	18
30 Tage Gebet	20
Veränderungen in der Diakonie	26

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht,
Alte Poststr. 2, 51588 Nümbrecht
Redaktion: H. Krapoth, W. Flanhardt
Schriftleitung: M. Köhler
Satz und Layout: E. Steimel, D.+S. Kellner
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach
Auflage: 6.200 Ex.
Konto: IBAN: DE75384621352111327010
BIC: GENODED1WIL

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht notwendig der Meinung
der Redaktion entsprechen.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai / Juni 2024 ist am
22. März 2024!**

Leitsatz

„Leben mit Jesus hat Folgen.“

1. Unser Zentrum ist Jesus Christus, der gekreuzigte und auferstandene Gottessohn.
2. Unsere Grundlage ist die Bibel, das Wort Gottes.
3. Unser Ziel ist das Wachsen der Gemeinde Jesu Christi durch das Wirken des Heiligen Geistes.
4. Dazu wollen wir zur Ehre Gottes:
 - in Hingabe Jesus Christus folgen,
 - in Liebe aufeinander achten, uns gegenseitig stärken und ermutigen,
 - Menschen zum Glauben an Jesus Christus führen,
 - uns zum Dienst in der Welt senden lassen.

Ein neues Leben mit Jesus beginnen

Liebe Gemeindebriefleser,
gerne möchten wir Sie dazu ermutigen, Ihr Leben Jesus Christus anzuvertrauen, indem Sie Jesus bewusst als Ihren Retter und Herrn annehmen.

Mit Jesus anfangen

Sie können eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus mit einem Gebet wie diesem beginnen:

„Jesus, ich danke dir, dass du mich liebst. Ich öffne dir mein Herz und mein Leben. Ich bringe dir meine Schuld und bitte dich um Vergebung. Danke, dass du am Kreuz für mich gestorben bist und durch deinen Tod für alle meine Schuld bezahlt hast. Mein ganzes Leben soll nun dir gehören. Ich will dir vertrauen und dir folgen. Zeige mir deinen Weg. Du bist mein Retter und mein Herr. Ich danke dir, dass du mich angenommen hast. Amen.“

Mit Jesus weitergehen

Pflegen und vertiefen Sie nun Ihre Beziehung zu Jesus Christus, indem Sie ...

... zu Jesus beten und dabei alle Freuden, Fragen und Sorgen des Lebens mit Ihm besprechen,
... regelmäßig in der Bibel lesen und darin Seine Ermutigung, Stärkung sowie Wegweisung und Orientierung für Ihr Leben finden,
... Anschluss an die Gemeinde suchen, um z. B. durch Gottesdienste, Gruppen oder Gemeindereise Gottes Wort noch besser zu verstehen und in Ihrem Glauben gestärkt zu werden,
... anfangen, in Ihrem Leben das in die Tat umzusetzen und auszuleben, was Sie aus der Bibel als Gottes Willen erkannt haben.

Jesus Christus segne Sie!

„Es gibt Hoffnung!“

Matthias Köhler

Nur Erinnerungen?

Mit gebrochenen Herzen und tiefer Trauer – so kamen sie zum Grab. Das Liebste, was sie hatten, war ihnen genommen worden. Mit Jesus waren alle ihre Hoffnungen begraben worden. Wenigstens die letzte Ehre wollten sie ihm erweisen und seinen Leichnam salben. Der Gang zum Grab und Erinnerungen waren das Einzige, das ihnen noch blieb.

Der Gang zum Grab und Erinnerungen – ist das nicht das Einzige, das auch uns noch bleibt, wenn ein geliebter Mensch von uns gerissen wird? Wer könnte jene Frauen nicht verstehen, die voll Schmerz und Verzweiflung am Ostermorgen zum Grab Jesu kommen? Geht es uns nicht wie ihnen am Grab eines Menschen, der zu uns gehörte?

Eine große Überraschung!

Und dann gibt es eine große Überraschung: Das Felsengrab steht offen! Der Stein, der den Eingang versperrte, ist weggerollt! Die Grabkammer ist leer! Was hat das zu bedeuten? Haben Jesu Feinde nun auch noch seinen Leichnam verschleppt?

Doch da sind mit einem Mal zwei Männer. Der Glanz, der von ihnen ausgeht, lässt es ahnen: Das sind Boten Gottes – Engel mit einer besonderen Nachricht:

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: ‚Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen‘“

(Lukas 24, 5-7)

Ein Plan hat sich erfüllt!

Als die Frauen das hören, denken sie an das, was Jesus selbst angekündigt hat:

Es musste so kommen. Er musste leiden. Er musste ans Kreuz und in den Tod gehen. Er musste all das auf sich nehmen – für uns, um uns von unserer Schuld zu retten, die uns sonst für immer und ewig von Gott trennt.

Er musste mit dem Tod kämpfen, um den Tod zu besiegen – für uns, damit wir ewiges Leben haben können. Das war sein Plan zu unserer Rettung. Diesen Plan hat er erfüllt – Wort für Wort.

Ist doch klar: Jesus hält Wort!

Für die Engel ist ganz klar, dass Jesus erfüllt, was er verspricht. Jesus hat angekündigt, dass er auferstehen wird. Deshalb steht für die Engel fest: Dann tut Jesus das auch. Dann ist doch klar, dass er nicht mehr im Grab ist. Fast verwundert klingt es daher, als sie die Frauen fragen: „Wenn ihr Jesus sucht, was macht ihr dann hier auf dem Friedhof? Er

lebt! Was sollte er noch im Grab?“

Er ist auferstanden!

Mitten in die Verzweiflung kommt die Botschaft der Hoffnung! Jesus hat das Unfassbare wahr gemacht. Er hat den Tod besiegt. Und was er dort tat, tat er als unser Stellvertreter für uns:

Als er den Tod besiegte, hat er unseren Tod besiegt. Als er das Grab aufsprengte, hat er unsere Gräber aufgesprengt. Als er auferstand, hat er den Weg für unsere Auferstehung frei gemacht. Das himmlische, ewige Leben, das er nun hat, das will er auch uns schenken.

Wer nun Jesus als Retter und Herrn annimmt, ihn um Vergebung der Schuld und um Erlösung bittet, der darf dies alles erleben: Ewiges Leben statt ewiger Verlorenheit. Himmel statt Hölle. Hoffnung statt Traurigkeit!

Unendlich mehr als Erinnerungen!

Ja, Erinnerungen an Menschen, die wir geliebt haben und die ein Teil unseres Lebens waren, sind etwas Kostbares. Und wie sehr kann uns der Gang zum Grab helfen in unserer Trauer.

Aber wie gut, dass wir seit Jesu Auferstehung wissen dürfen: Menschen, die auf Jesus Christus vertrauen, die haben im Angesicht des Todes so unendlich viel mehr als allein kostbare Erinnerungen.

In der Erinnerung geht der Blick nur zurück. Aber im Vertrauen auf Jesus schauen wir auch im Angesicht des Todes voller Zuversicht nach vorne.

Wer zu Jesus gehört, ist gewiss: Das Sterben ist mir durch Jesus die Tür zum wahren, echten Leben. Das Schönste kommt noch – eine ewige Herrlichkeit, ein Zuhause bei meinem Retter Jesus Christus.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

(1. Korinther 16,14)

Zwei Beispiele gelebter Liebe zur Jahreslosung 2024

Heilung für Terroropfer

Delly Hezel bringt traumatisierte Israelis nach Deutschland und begleitet Deutsche nach Israel.

Jeder Christ trägt Verantwortung für das jüdische Volk, sagt sie. Ein Porträt von Valentin Schmid

Wenn Delly Hezel über Israelis redet, ist das kein bloßes Ratespiel. Sie kennt sich aus. Seit 16 Jahren bereist die Krankenschwester aus Altensteig im Schwarzwald das Land regelmäßig, pflegt Freundschaften in jeder Region. Nicht einmal der brutale Angriff der Terrororganisation Hamas hält sie dabei auf. „Gerade jetzt brauchen uns die Leute.“

Die 56-Jährige sitzt in einem Jerusalemer Café und deutet auf die Menschen um sich herum: „Tiefe Betroffenheit und Lebensfreude schließen sich hier nicht aus.“ Beides gehöre zur jüdischen DNS, wie schon der Kalender zeige. So gehe dem Feiertag für die nationale Unabhängigkeit immer ein Gedenktag für gefallene Soldaten und Terroropfer voraus.

Die inneren Wunden

Und doch hinterlasse der Terror tiefe Spuren bei den Menschen. Keine Raketenabwehr verhindere innere Wunden, so Hezel. Sie erzählt von einer Familie, deren Haus schon vier Mal von Raketen getroffen wurde, und von Bekannten, die nun als Geiseln in Gaza sind. „Man kann sich nicht vorstellen, was die jetzt durchmachen.“ Ihr Fazit: „Viele Israelis im Süden leiden unter einer posttraumatischen Belastungsstörung.“

Über „Christen an der Seite Israels“ (Stuttgart) organisiert Hezel deshalb Erholungsaufenthalte für Terroropfer in Deutschland. Sie holt die Israelis vom Flughafen ab, vermittelt Gastfamilien oder öffnet ihr eigenes Haus in Altensteig. So ein Urlaub sei neben Erholung auch ein Stück innere Heilung. Zugleich ergeben sich neue Kontakte nach Israel – und somit neue Reiseziele.

Jetzt aufwachen!

Besonders bewegend seien Reisen mit deutschen Jugendlichen, sagt Hezel. Etwa wenn

sie gemeinsam Holocaustüberlebende in Israel besuchen. „Dann erfüllt sich, was in Jesaja 60 steht: ‚Und gebeugt werden zu dir kommen die Söhne deiner Unterdrücker, und alle, die dich geschmäht haben, werden sich niederwerfen zu deinen Fußsohlen.‘“

Aus den biblischen Propheten und der deutschen Geschichte erwachse eine klare Verantwortung gegenüber dem jüdischen Volk. Hezel selbst ist das spätestens seit 2007 klar. Während in Deutschland alte Beziehungen zerbrachen, wurde sie in Israel mit den Worten „Willkommen zu Hause“ empfangen. Auf dem Rückflug von Tel Aviv habe sie nur geweint, so schwer sei ihr der Abschied gefallen.

Doch Israel und das jüdische Volk sollten nicht nur ihr persönliches Steckenpferd sein, sondern alle Christen angehen, betont Hezel mit Nachdruck: „Wir müssen jetzt aufwachen, bevor es zu spät ist. Wenn Haustüren in Deutschland mit Davidsternen markiert werden, dann sollten wir auch unsere Häuser so markieren. Wenn Juden mit Kippa bedroht werden, dann sollten unsere Männer auch alle Kippa tragen.“ Jetzt sei es an der Zeit, öffentlich zu den jüdischen Freunden zu stehen.



IDEA/Archiv

(IDEA-Meldung vom 13.11.2023, abgedruckt mit freundlicher Genehmigung von IDEA)

Im Dienst für behinderte Menschen

Rollstuhlfahrer haben es nicht leicht. „Inklusion“ existiert oft nur auf dem Papier.

Martina Köninger (55) will das ändern – auch in christlichen Gemeinden.

Ein Porträt von IDEA-Redakteur Daniel Scholaster

Der 21. Dezember 1993 veränderte das Leben von Martina Köninger aus Wedel bei Hamburg tiefgreifend. An dem Tag hatte sie einen schweren Autounfall. Seitdem ist sie von der Brust abwärts gelähmt und auf einen Rollstuhl angewiesen. Die damals 25-Jährige hatte sich gerade verlobt. Mehrere Monate lag sie im Krankenhaus. In dieser Zeit haderte sie mit ihrem Glauben an Jesus. Und doch erlebte sie, wie tröstlich es ist, „wenn man ein Gegenüber hat, dem man sein Leid klagen kann“. Auch die Psalmen halfen ihr in dieser Zeit sehr. Die verschobene Hochzeit wurde nachgeholt, und das Paar bekam drei Kinder auf natürlichem Weg. Dafür ist sie Gott bis heute dankbar.

„Gemeinden könnten mehr tun“

Einer ihrer Zwillingsöhne verlor als kleines Kind durch eine Erkrankung sein Gehör. Jetzt wurde ihr noch stärker bewusst, wie wenig auch christliche Gemeinden auf die Bedürfnisse von Behinderten ausgerichtet sind. Zwar sprächen die Kirchen viel von Inklusion, so Köninger: „Aber wenn es an die praktische Umsetzung geht, scheitert das oft am Geld oder Interesse.“ Daher kämen viele Behinderte nicht in die Gemeinden, weil es für sie zu beschwerlich sei. Schätzungsweise jeder siebte Mensch weltweit hat eine stärkere Behinderung – „und wir reden hier nicht von Brillenträgern“, so Köninger. Ende der 90er Jahre schloss sie sich deshalb mit anderen behinderten Christen innerhalb der Evangelischen Allianz in Deutschland zusammen. Ihre gemeinsamen Treffen gipfelten 2010 in der Gründung des Allianz-Arbeitskreises „PerspektivForum Behinderung“. Das Engagement trägt Früchte: Als die Deutsche Evangelische Allianz nach der Wiedervereinigung ihren Sitz von Stuttgart nach Bad Blankenburg verlegte, wurde beim Umbau des dortigen Tagungshauses auf eine möglichst barrierefreie Einrichtung geachtet. Auch beim seit 1998 regelmäßig in Willingen stattfindenden SPRING-Festival der Allianz finden die Bedürfnisse von Behinderten besondere Berücksichtigung.

Rettung für Ukrainer

Köninger besucht die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Wedel. Durch ihren Einsatz im Rahmen der Deutschen und der Europäischen Evangelischen Allianz lernte sie viele Christen aus anderen Ländern kennen – auch

aus der Ukraine. Nach Beginn der russischen Invasion handelte sie blitzschnell. Sie organisierte die Evakuierung von 35 Ukrainern mit Behinderungen aus einem Rehabilitationszentrum nahe der westukrainischen Stadt Luzk. Sie fanden Zuflucht im Christlichen Gästezentrum Württemberg „Schönblick“ (Schwäbisch Gmünd). In den nächsten Monaten organisierte Köninger weitere Transporte: Über 500 Ukrainer wurden nach Deutschland und andere europäische Länder evakuiert. Für ihr Engagement erhielt sie am 15. Oktober (2023) gemeinsam mit dem ukrainischen Ehepaar Natalija und Serhij Bolchuk den diesjährigen Hoffnungsträger-Preis des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Württemberg „Die Apis“.

(IDEA-Meldung vom 28.10.2023, abgedruckt mit freundlicher Genehmigung von IDEA)



IDEA/Archiv

Kollektenprojekte

3.-17. März: Liebenzeller Mission,
Bernd Mortsiefer

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch



Liebe Missionsfreunde,
wir grüßen Euch mit einem kleinen Rück- und Ausblick über unsere Einsätze in Papua Neuguinea. Nach Jahrzehnten permanenter Arbeit in Schulung und Gemeindeaufbau sind wir nun nur noch zu kürzeren Einsätzen in Melanesien unterwegs. Dabei geht es um Unterstützung unseres internationalen Missionarsteams sowie einheimischer Mitarbeiter, die sich in unterschiedlichsten Aufgaben einbringen. Gott hat es geschenkt, dass viele Menschen in Neuguinea zum lebendigen Glauben an Jesus Christus gefunden haben. Neben den geistlichen Aufgaben als Pastore und Hirten in Jugend-, Frauen-, und Kinderarbeit kümmern sie sich um allgemeine Schulbildung, um Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen sowie um medizinische Versorgung in Form von lokalen Ambulanz- und Entbindungsstationen bis zu großen Krankenhäusern.

In den letzten Jahren wurden wir immer wieder von einheimischen Mitarbeitern eingeladen, um zusammen konkrete Anliegen aus dem persönlichen Leben und der Ausrichtung der Gemeindegemeinschaft im Licht der Bibel zu erkunden. Zum Beispiel: Was gibt dir persönlich die Kraft und Zuversicht unter schwierigsten Bedingungen durchzuhalten? Oder, wie rüsten wir uns im Blick auf die Herausforderungen der nächsten Generation? Auch vor PNG haben die digitalen Herausforderungen, das World-Wide-Web, mit all den positiven und negativen Auswirkungen keinen Halt gemacht. Unsere Beobachtung ist, dass die Spannungen zwischen den Generationen in Neuguinea noch viel krasser geworden sind, als bei uns. Ganz konkret wollen wir in diesem Jahr zwei Gemeindeverbänden helfen: einem Verband im Südlichen Hochland und dem anderen im Norden des Landes. Darüber hinaus unterstützen wir unsere junge internationale Missionarssmannschaft, die verstärkt in den Randgebieten der Städte unter Jugendlichen und Kindern arbeitet.

Euch ein herzliches Dankeschön für alles Mittun.
Irmgard und Bernd Mortsiefer



Mit Gemeindemitarbeitern im südlichen Hochland

April: Konfirmandenarbeit

In diesen Wochen finden in unserer Gemeinde die Konfirmationen statt. Danach starten die neuen Konfirmanden-Gruppen in ihr Konfi-Jahr. Die Kollekten im Mai sollen die Konfi-Arbeit mit Jugendlichen in unserer Gemeinde

unterstützen. Hiervon werden z.B. die Konfi-Freizeit in der „Klostermühle“, die Anschaffung der Konfirmandenbibeln sowie die Tafeln mit den Konfirmationssprüchen zur Konfirmation bezuschusst.

24.-31. März KEB Iulian Mangalagiu

Wir danken Gott für viele Geschichten aus unterschiedlichen Teilen Europas, die von Vertrauen und Veränderung erzählen.

Tatiana lehrt im Kindertreff in der Republik Moldau. Zwanzig Kinder aus armen Familien, die außerdem noch Schwierigkeiten beim Lernen haben, besuchen regelmäßig ihren Kindertreff. Eines Tages traf Tatiana eine Lehrerin der Schule, die die Kinder besuchen. Diese Lehrerin fragte Tatiana, wo sie ihre pädagogische Ausbildung erhalten habe. Die Veränderung im Leben der Kinder sei offensichtlich. Sie reden nicht mehr schlecht. Sie sind besser geworden in der Schule. "Was ist dein Geheimnis, Tatiana?" Tatiana antwortete: "Ich habe die schönste Ausbildung genossen. Ich wurde von KEB ausgebildet." Es ist uns ein Vorrecht, Ehrenamtliche zu schulen, die das Evangelium weitergeben. Aber was für eine Freude, zu erfahren, wenn Gott durch sie das Leben von Kindern zu seiner Ehre verändert.

"Wenn ich älter bin, möchte ich Pastor werden", sagte ein Junge, der einen Weihnachtstreff in der Ukraine besuchte. Er betete zusammen mit den Mitarbeitern von KEB für seine Zukunftspläne.



Ich musste denken, welch ein Segen, dass die Botschaft des Evangeliums Zukunft und HOFFNUNG gibt. Hoffnung für heute, für morgen und für die Ewigkeit! Sie bringt Hoffnung in die Dunkelheit der Umstände.

Wir möchten die Botschaft der Hoffnung und des Heils zu jedem Kind in Europa bringen. Das ist unsere Vision. Vielen Dank für Ihre Gebete und Ihre Unterstützung für Anca und mich. Sie sind ein großer Segen und eine große Ermutigung für uns. Gott segne Sie!

Iulian und Anca Mangalagiu

Veränderungen im Café Wertvoll

Anne Petermann

Seit über 11 Jahren gibt es das Café Wertvoll. Jeden zweiten Dienstag im Monat haben wir uns in der Alten Schmiede getroffen. Es war uns ein Anliegen, einen Raum zu schaffen für Frauen jeden Alters.

Am Anfang waren die meisten Frauen Mütter mit kleinen Kindern. Im Lauf der Zeit hat sich das verändert.

Nicht nur die Besucher, auch die Lebenssituation von uns Mitarbeitern ist eine andere. Die Kinder sind größer geworden, einige arbeiten wieder usw.

Café Wertvoll aufhören? Oder verändern? Das war dann im letzten Jahr unsere Frage.

Wir haben uns für die zweite Variante entschieden.

Ab diesem Jahr wird das Café Wertvoll abends stattfinden. Vier Mal im Jahr. Der Ablauf wird ähnlich sein wie die Vormittage. Zeit für Gespräche, für Gemeinschaft und leckere Snacks. Der Programmteil wird etwas ausgebaut.

Gestartet sind wir am 17.02.2024 mit einem Lobpreisabend.

Die nächsten Termine sind:

Donnerstag, 23.05., 19.09. und 14.11., jeweils von 19-22 Uhr.

Wir freuen uns auf jede Frau, die vorbeikommt!

Aus dem Presbyterium

Michael Ebener

Liebe Gemeinde, mit Vorfreude schauen wir auf den 1. April 2024, an dem Dr. Andreas Scheuermann seinen Dienst in unserer Gemeinde antreten wird (siehe auch die anschließende Vorstellung auf dieser Seite).

Die letzten Arbeiten im Pfarrhaus in der Jakob-Engels-Str. sind so gut wie abgeschlossen, so dass Familie Scheuermann dort Ende März einziehen kann.

Wir hoffen und beten, dass sie dort ein Zuhause finden, in dem sie sich wohlfühlen.

Da Andreas Scheuermann, nach der üblichen Vorgehensweise im Anschluss an das zweite kirchliche Examen, zunächst als Pfarrer zur Anstellung von der Landeskirche unserer Gemeinde zugewiesen wird, folgt die offizielle Amtseinführung erst später.

Dennoch wollen wir ihn und seine Familie natürlich herzlich willkommen heißen. Zunächst einmal im unteren Pfarrbezirk am 7. April 2024 und in der darauffolgenden Woche mit einem

kleinen Empfang vor dem Abendgottesdienst in Nümbrecht. Hier starten wir am 14. April um 17.30 Uhr im Gemeindehaus. Im Anschluss, 19.00 Uhr, feiern wir gemeinsam Gottesdienst, in dem Andreas Scheuermann predigen wird. Herzliche Einladung an alle!

Ein weiteres wichtiges Ereignis wird die Einführung des neuen Presbyteriums am 10. März 2024, 10.15 in der Kirche in Nümbrecht sein. Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst aller Bezirke und verabschieden in diesem Rahmen auch die ausscheidenden Presbyter.

Auch hier laden wir alle zu diesem Festgottesdienst ganz herzlich ein.

Wir freuen uns sehr über all die, die sich bereitgefunden haben, für die kommenden vier Jahre wieder, oder neu, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen, und wir bitten die Gemeinde ganz herzlich, für den Dienst der Presbyterinnen und Presbyter treu zu beten.

Herzlich Willkommen Dr. Andreas Scheuermann

Ann Kathrin Herweg

Die letzten Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus laufen, damit Andreas Scheuermann und seine Familie schon bald einziehen können. Ab April übernimmt Andreas (Andy) die Pfarrstelle im unteren Bezirk der Gemeinde. Im Interview verrät er mehr über sich.

Wo kommst Du her?



Ich wurde in Tübingen geboren. 1993 ist meine Familie nach Velbert-Nierenhof gezogen. Das liegt im westlichsten Zipfel von Westfalen, quasi schon an der Grenze zum Rheinland. Da bin ich aufgewachsen. Dann habe ich in Wuppertal, Greifswald und Tübingen Theologie studiert. Im

Anschluss haben wir noch mal vier Jahre in Greifswald gewohnt, wo ich meine Dissertation geschrieben habe. Dann ging es nach Gelsenkirchen zum Vikariat. Da komme ich jetzt her.

Dein Vater ist auch Pfarrer. Du kennst den Beruf mit allem, was dazu gehört, von klein auf. Wolltest Du schon immer Pfarrer werden?

Ich hatte mir vorgenommen, in meinem freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) eine Entscheidung zu treffen, was ich machen möchte. Ich hatte mir da so drei Optionen zurechtgelegt: Lehrer, Arzt oder Pfarrer.

Das FSJ hat mich mit der sportmissionarischen Organisation „Sportler ruft Sportler“ für ein Jahr nach Südafrika geführt. Dort habe ich in einem Jugendgefängnis Fußballtraining angeboten und das als Anlass genutzt, um mit den Jungs auch über ihr Leben und ihren Glauben ins Gespräch zu kommen.

In der Auseinandersetzung mit dieser Arbeit und auch einigen Erfahrungen in den Gemeinden vor Ort habe ich gemerkt, dass es wichtig ist, sich mit Theologie zu beschäftigen und gleichzeitig – bei all dem, was wir dort an physischer Not erlebt haben – dass das häufig zusammengehen muss: Menschen praktisch helfen,

und für sie auch in Fragen des Glaubens ansprechbar sein. Ihnen etwas von Jesus weitersagen. Da ist die Entscheidung gereift, Theologie zu studieren.

Was machst Du, wenn Du frei hast?

Wenn ich mal einen Augenblick Zeit für mich ganz allein habe, mache ich gerne Sport, lese oder mache Musik. Das sind meine drei Lieblingsbeschäftigungen. Außerdem verbringe ich sehr gern Zeit mit Freunden. Ich mag es gerne, unter Menschen zu sein. Wenn wir als Familie zu viert unterwegs sind, unternehmen wir gern was. Fahren ein bisschen in die Natur, gehen Spazieren oder auch mal in den Zoo.

Angenommen du kommst zu einem Hausbesuch vorbei: Womit kann man dir eine Freude machen? Tee oder Kaffee? Süßes oder Herzhaftes?

Am liebsten Tee. Und am liebsten gar nicht so viel zu essen. Mein Vater hat mir mal gesagt, dass er versucht, drei Besuche pro Tag zu machen. Ob ich das auch so schaffen werde, sei mal dahingestellt. Aber wenn man jedes Mal ein Stück Kuchen isst, dann sind das locker 15 Stücke Kuchen in der Woche. Und das ist mir echt zu viel. Deswegen: (Schwarz-)Tee ist super.

Gibt es einen Bibelvers, der Dir in der letzten Zeit besonders wichtig geworden ist?

Ich durfte Silvester über Prediger 3 predigen. Das ist eigentlich gar kein Buch mit besonders inspirierenden Bibelversen. Aber in Prediger 3,11 heißt es: „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“ Häufig ist unsere Erfahrung ja eine ganz andere. Wenn wir von Katastrophen hören oder uns ein Schicksalsschlag trifft, dann wirkt das überhaupt nicht so, als ob Gott alles schön gemacht und die Zeit geordnet hat. Aber Gott hat eine andere Perspektive als wir: die Ewigkeit. Das hat mich herausgefordert und ermutigt, Gott im kommenden Jahr zu vertrauen: in Zweifeln, wenn ich die Nachrichten schaue und mich frage: „Hat da überhaupt noch jemand die Kontrolle? Ist da jemand souverän am Werk hinter all dem?“ Prediger 3,11 sagt uns zu: Auch, wenn wir es nicht sehen, hat Gott diese Welt, unsere Gemeinden, unser Leben in der Hand und führt uns an ein gutes Ziel.



Danke, dass wir dich im Interview besser kennen lernen durften. Wir freuen uns, demnächst im Gespräch noch mehr zu erfahren. Gibt es noch etwas, das Du der Gemeinde sagen möchtest?

Wir freuen uns sehr auf Euch. Also: keine falsche Zurückhaltung. Es ist immer interessant, wie man in ein neues Umfeld reinkommt und die Strukturen und ungeschriebenen Gesetze der Kultur vor Ort noch nicht kennt: Wen spricht man an? Wen lädt man wie ein?

Wir freuen uns über jede Einladung und wir freuen uns über jeden, der sagt: „Hey, darf ich mal vorbeischaun bei Euch?“. Wir sind da und wir würden uns freuen, wenn Ihr Zeit und Lust habt, uns kennenzulernen. Wir sind gespannt, wie Nümbrecht, Harscheid, Berkenroth und all die ganzen Orte, die ich noch kennenlernen darf, so ticken.

Das ganze Interview gibt es auf www.cvjm-nuembrecht.de.

Der Vorstand und die Mitarbeitenden der Alten Schmiede freuen sich, dass Jana Scheuermann ab Mai die Arbeit der Schmiede im Bereich aufsuchende Jugend- und Sozialarbeit unterstützt.

Herzlich willkommen im Team, Jana!



pixabay

Für Frieden und Gerechtigkeit im Heiligen Land

Herzliche Einladung zu einem
Gebets- und Friedensgottesdienst
aus Anlass des Weltgebetstages

am Freitag, **1. März 2024**
um 16.00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus Nümbrecht

Gold- und Diamantkonfirmation

am Sonntag, 17. März 2024

Sind Sie im Jahr 1974 oder 1964 konfirmiert worden? Dann laden wir sie ganz herzlich am Sonntag, den 17.03.2024 zur Feier der Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation ein.

Wir beginnen um 10.15 Uhr mit dem Gottesdienst in der Nümbrechter Kirche. Anschließend wollen wir gerne ein geselliges Programm in froher Gemeinschaft mit Mittagessen und Kaffeetrinken im Gemeindehaus haben.

Wir freuen uns, wenn es für viele ehemalige Konfirmanden an diesem Tag ein frohes Wiedersehen gibt und laden sehr herzlich dazu ein, den Termin vorzumerken.

Wir bieten auch wieder an, die **diamantene** Konfirmation mit uns zu feiern.

Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch und Ihre Adresse mit, damit wir Sie konkret einladen können (Tel. 6772 oder nuembrecht@ekir.de), auch wenn Sie in Ihrer Heimat nicht teilnehmen können, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Kuchenverkauf im Schüler- und Jugendcafé

Das Team der „alten“ Schmie-
de lädt herzlich ein zum Kuchenverkauf beim
Oster-Werkkunstmarkt am **2. + 3. März 2024**.

Samstag von 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag von 11.30 - 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei leckeren Kuchen und Torten sowie Kaffee, Tee und Kakao. Außerdem gibt es am Sonntag zur Mittagszeit eine leckere Suppe.

Offene Kirche Nümbrecht

Vom **1. Mai bis 31. Oktober** ist die Nümbrechter Kirche von **Dienstag bis Sonntag**, jeweils **14.30 – 17.00 Uhr** geöffnet



Christliches Schüler- und Jugendcafé

Arbeitskreis Gemeindedienste

Das nächste Treffen des Arbeitskreises Gemeindedienste findet am Mittwoch, **6. März 2024** um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Nümbrecht statt.
Herzliche Einladung an alle Spender!

Ende Winterkirche Nümbrecht - ab dem **10.03.2024** sind wir wieder in der Kirche

Einführungsgottesdienst

Herzliche Einladung zur Einsegnung des neuen Presbyteriums und Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter am **Sonntag, 10.03.2024** um 10.15 Uhr in der Ev. Kirche in Nümbrecht

60. Männertreffen

Freitag, **08.03.2024** um 19.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
mit Gerd Walter Buskies
Kosten: **12,00 €** pro Person



Thema: Sieger - Versager - Gesegneter

Frühstückstreffen für Frauen

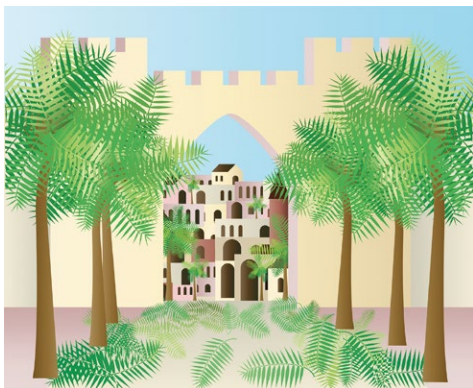


Samstag, **23.03.2024** um 9.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
mit Naomi Vedder
Kosten: **13,00 €** pro Person



Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht

Thema: Vergebung befreit?!



pixabay

Herzliche Einladung zum

Gottesdienst für Jung und Alt und alle dazwischen

am **Palmsonntag, 24. März**, 10.15 Uhr
Ev. Kirche Nümbrecht

anschließend Gemeindemittagessen
(Mitbring-Buffer)

Herzliche Einladung zur

Ostervigilie

am Ostersonntag, 31. März 2024
um 6.00 Uhr in der **Ev. Kirche Harscheid**

Alle sind nach dem anschließenden
Osterspaziergang herzlich zum

Osterfrühstück

eingeladen!

Anmeldungen sind nicht erforderlich!

Herzliche Einladung auch zum

Oster-Familiengottesdienst

am Ostersonntag, 31. März 2024 um 10.15 Uhr
in **Berkenroth**
mit dem Kindergottesdienst

Missbrauch darf niemals sein

ForuM-Studie zum Thema Sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie: Evangelischer Kirchenkreis An der Agger ermutigt Betroffene, sich zu melden

Es gab und gibt Grenzverletzungen und Missbrauch in unserer Kirche. Das hat die deutschlandweite ForuM-Studie zur „Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ gezeigt.

Wir sind dankbar, dass es diese sehr breite Studie gibt. Es ist die erste umfassende und wissenschaftlichen Standards genügende Studie zu diesem Thema. Sie wurde von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Diakonie in Auftrag gegeben.

Wissenschaftler haben den Zeitraum von 1946 bis 2020 untersucht - nicht nur in Bezug auf Pfarrer und Pfarrfrauen, sondern auch auf Angestellte und Ehrenamtliche als beschuldigte Personen. In den Blick genommen wurden minderjährige Betroffene. Für die Studie haben sich betroffene Personen als Interviewpartner zur Verfügung gestellt. Wir sind uns bewusst, dass es über die Ergebnisse hinaus eine hohe Dunkelziffer gibt.

Der rheinische Präses Dr. Thorsten Latzel sag-

te auf der Landessynode: „Junge Menschen, Schutzbefohlene, haben auch in unserer Kirche, vor allem in Heimen, Gewalt erlitten müssen, die sie für ihr Leben gekennzeichnet haben. Diese Taten widersprechen allem, woran wir glauben.“ Wir sagen klar und deutlich: Missbrauch darf nicht sein, darüber darf nicht geschwiegen werden. Missbrauch widerspricht allem, woran wir als Christen glauben. Jeder einzelne Fall ist ein Fall zu viel. Wir tolerieren weder Gewalt noch sexualisierte Gewalt. Wir wollen nicht, dass Täter und auch Täterinnen Menschen in der Kirche, in der sie für ihre Seele Schutz suchen, missbrauchen. Der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen hat für uns oberste Priorität. In unserer Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) gelten Leitlinien zum Umgang mit sexualisierter Gewalt und Missbrauch. Es gibt klare Verfahrenswege und Hilfen für Betroffene.

Wir tun präventiv alles, damit solche Taten bei uns nicht vorkommen.

Unser Schutzkonzept soll sicherstellen, dass vor allem Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen vor Grenzverletzungen, Übergriffen und Misshandlungen geschützt werden.

Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende werden verpflichtet zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ geschult. Das Schulungskonzept „hinschauen - helfen - handeln“ ist eine Initiative der evangelischen Landeskirchen und der Diakonie.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde und des Kirchenkreises An der Agger sind verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.



Das alles kann Grenzverletzungen nicht verhindern.

Anlaufstellen für Betroffene handeln streng vertraulich

Wir bitten: Wenn Sie von übergriffigem Verhalten bis hin zu sexualisierter Gewalt betroffen waren, egal, wie lange es her ist, oder wenn Sie unsicher sind, wie man in einer Situation reagieren sollte, melden Sie sich.

Der Gummersbacher Verein „nina+nico e.V.“, eine Beratungsstelle für sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, ist als unabhängige Vertrauensperson zuständig für unseren Kirchenkreis An der Agger hier im Oberbergischen und im Rhein-Sieg-Kreis.

Der Verein „Nina+nico“ ist für alle Fälle von sexualisierter Gewalt ansprechbar, auch in anderen Zusammenhängen wie Familie, Schule oder Sport.

nina-nico.de, vertrauensperson.kirchenkreis@nina-nico.de oder **02261 24792**

Im Kirchenkreis An der Agger gibt es die anerkannte psychologische Fachberatungsstelle Haus für Alle in Waldbröl für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensfragen. Hier finden Sie geschulte Mitarbeiterinnen, denen Sie sich anvertrauen können unter Telefon 02291 40 68.



Im Notfall, wenn Sie einen Vorfall melden möchten oder Fragen haben, sind die Mitglieder des Kriseninterventionsteams des Kirchenkreises ansprechbar, den Kontakt finden sie im Internet auf der Homepage des Kirchenkreises An der Agger www.ekagger.de oder Sie sprechen uns an. Sie können sich auch jederzeit an die **Telefonseelsorge Oberberg wenden unter 0800 – 111 0 111**. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hören zu.

Für alle Fälle von Gewalt gibt es das **Hilfetelefon HELP (Hilfe) unter 116 016 oder www.hilfetelefon.de**

Uns ist wichtig: Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein.

Die Studie findet sich seit 25. Januar auf der Internetseite des Forschungsverbunds „Forum“ unter www.forum-studie.de

In unserer Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht...

... haben wir schon vor einigen Jahren die **Arbeitsgruppe Schutzkonzept** ins Leben gerufen.



Diese Arbeitsgruppe hat ein umfangreiches **„Schutzkonzept der Evangelischen Kirchengemeinde Nümbrecht gegen sexualisierte Gewalt“** erarbeitet, das Sie auf der Homepage unserer Gemeinde hier finden:

www.ev-kirche-nuembrecht.de/schutzkonzept

Dort finden Sie auch unsere **örtlichen Ansprechpartner**.

Über 130 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Kirchengemeinde haben an einer zweistündigen **Schulung für die Sensibilisierung und Fortbildung für das Thema Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung, nach §§ 8a / 8b SGB VIII, Modul 2** teilgenommen.

Weitere Schulungen zum Schutzkonzept sind schon in der Planung.

Alle, die in unserer Kirchengemeinde mit Kindern, Jugendlichen oder sonstigen Schutzbefohlenen arbeiten oder die in Leitungspositionen sind, legen ein **erweitertes Führungszeugnis** vor und unterschreiben eine **Selbstverpflichtungserklärung**.

Angst? Zoff? Frust? Egal was is', ruf an bei

CHRIS!



christliches Sorgentelefon für Kids und Teens

0800-1201020

montags bis freitags 14-19 Uhr
kostenlose Telefonnummer
mail: HELP@CHRIS-Sorgentelefon.de
www.CHRIS-Sorgentelefon.de

Chat per Threema & WhatsApp:
01579 / 2389278

(Nutzungsbedingungen des Anbieters beachten)

Termine

Nümbrecht

Blaues Kreuz Begegnungsgruppe Nümbrecht Mitte
jeden Di. 19.30

Frauenabendkreis

Di. 19.00 5.3. / 19.3. / 2.4. / 16.4.

Frauengesprächstreff

Mi. 9.30 6.3. / 20.3. / 3.4. / 17.4.

Gemeindebibelstunde

Vitamine für die Seele

jeden Mi. 20.00

Männergebetskreis

jeden Do. 10.00

Seniorentreff

Mi. 15.00 6.3. / 20.3. / 3.4. / 17.4.

Berkenroth

Mütterkreis

Do. 15.00 21.3. / 18.4.

Bierenbachtal

Frauenkreis

Do. 15.00 7.3. / 21.3. / 4.4. / 18.4.

Gebetskreis

Fr. 19.00 8.3. / 12.4.

Drinsahl

Frauenverein

Do. 15.00 14.3. / 11.4.

Engelsstift

Jakob-Engels-Str. 4:

Mi. 10.00 13.3. / 10.4. / 24.4.

Andacht

Mi. 10.00 27.3. Abendmahl

Leo-Baer-Str. 1:

Mi. 11.00 13.3. / 10.4. / 24.4.

Andacht

Mi. 13.00 27.3. Abendmahl

Ernst-Christoffel-Haus

Bibelstunde

Fr. 10.30 1.3. / 12.4. Andacht

Do. 10.00 28.3. Abendmahl

Harscheid

Abend der Stille

jeden Fr. 18.00

Besuchsdienst

Do. 9.30 11.4.

Frauenhilfe

Mi. 14.30 6.3. / 3.4.

Frauenkreis Oase

Di. 20.00 12.3. / 9.4.

Huppichteroth

Bibelstunde

Do. 19.00 14.3. / 11.4.

Malzhagen

Bibelstunde

Do. 19.30 18.4.

Winterborn

Gebetstreff

Fr. 19.00 1.3. / 5.4.

Sonntags um Sieben DER ABENDGOTTESDIENST

interessante Themen • Musik von heute • Szenen & Theater • Bistro & Snacks
im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht

Sonntag, 14. April 2024

17:30 Uhr Begrüßung von Familie Scheuermann




19:00 Uhr Abendgottesdienst

Prediger: Dr. Andreas Scheuermann

Thema: „Was sollen nur die Nachbarn sagen?“ - Vom Umgang mit Scham,
nervigen Nachbarn und einem „lieben Gott“, der „alles sieht“

Musik: Time for Praise

Gottesdienste

	Nümbrecht 10.15 Uhr	Winterborn 10.15 Uhr	Bierenbachtal 9.00 Uhr	Harscheid 10.15 Uhr	Berkenroth 9.00 Uhr
3. März	Henrici	Gorges/ ☉			10.15 Stahl A. i. G.
7. März Donnerstag	10.00 Uhr Krabbelgottesdienst im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht				
10. März	Ebener / Köhler / Amtseinführung Presbyterium				
17. März	Ebener / A. i. G. Goldkonfirmation	Wubs	18.00 Relate 	Werth (Johanneum)	Werth (Johanneum)
24. März Palm- sonntag	Köhler / FG / ☉	Ebener	Ebener	Henrici	
28. März Gründon- nerstag	20.00 Köhler A. i. G.				
29. März Karfreitag	Köhler / A. n. G.	Ebener / A. i. G.	Ebener	Braun / A. i. G.	Braun / A. i. G. GC Berkenroth
31. März Oster- sonntag	Köhler	Ebener	10.15 Henrici	6.00 Ostervigilie Treder / A. i. G.	10.15 Karnstein FG
1. April Oster- montag	Buskies				
7. April	Gutowski	Ebener/ ☉		Scheuermann	
13. April Samstag		14.00 Uhr Ebener Konfirmation			
14. April	Köhler	Ebener Konfirmation	Henrici / A. i. G.	Stahl	Stahl
14. April		Begrüßung Familie Scheuermann mit Empfang um 17.30 Uhr (s. S. 12) Sonntags um Sieben - Der Abendgottesdienst - 19.00 Uhr Nümbrecht			
21. April	Köhler Konfirmation	Ebener			Scheuermann 10.15 ☉
28. April	Köhler / A. i. G.	Ebener / A. i. G.	9.00 Ebener 18.00 Relate 	Scheuermann	Scheuermann
1. Mai Mittwoch	Bittenbinder Missionsfest				
5. Mai	Köhler	Völzke / ☉		Scheuermann A. i. G.	Scheuermann A. i. G.

A. n. G. / A. i. G. = Abendmahl nach dem / im Gottesdienst (alkoholfrei)
 FG = Familiengottesdienst, GC = Gemischter Chor, PC = Posaunenchor
 ☉ = Gemeindemittagessen (Jeder-bringt-etwas-mit-Buffer)

Kindergottesdienst

Berkenroth, Kirche
Harscheid, Gemeindehaus
Nümbrecht, Gemeindehaus

10.15 Uhr
 10.15 Uhr
 10.15 Uhr

Winterborn, Vereinshaus
Wirtenbach, Vereinshaus

10.15 Uhr
 11.00 Uhr

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.
Römer 5,8

**BESTATTUNGEN
WERNER LANG**

Seit 1963 im Trauerfall an Ihrer Seite • Inh.: Markus Lang



- Bestattungs-Vorsorge
- Rat und Hilfe im Sterbefall
- Trauerbegleitung
- Alle Friedhöfe
- Erd-, Feuer-, Seebestattung

Huppichterother Straße 2
51588 Nümbrecht

Telefon: 02293 - 1880
Mobil: 0172 - 73 56 957

www.bestattungenlang.com



ALLES
hat seine Zeit



Ich begleite Sie und stehe Ihnen zur Seite, wenn Trauer Ihnen die Kraft zum Handeln nimmt.

Mein Anliegen ist es, auch Kinder aktiv & liebevoll in Abschieds- und Trauerprozesse einzubinden.



Sprechen Sie mit mir:
Ich bin für Sie da!

www.bestattungen-karin-schmidt.de
Tel. 02293 / 8166293
Unter der Hardt 13 · 51588 Nümbrecht

BESTATTUNGEN DIETER LANG

... weil Abschied mitfühlende Begleitung braucht

Tel.: 0 22 93 - 90 99 400
Mobil: 0171 - 45 38 289
www.bestattungen-lang.de

Stranzenbach 22
51588 Nümbrecht



BESTATTUNGEN UND TRAUERBEGLEITUNG

Bestattungshaus Knotte seit 1959

So einzigartig wie der Mensch – so ist auch sein Abschied!

www.bestattungshaus-knotte.de | info@bestattungshaus-knotte.de

Henning Knotte | Telefon **0 22 93 - 77 71** | Mobil **0 170 54 66 330**

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten – Rat und Hilfe im Trauerfall.



Amtshandlungen im Dezember 2023 und Januar 2024

Ehejubiläen

Wünschen Sie einen Besuch oder eine Andacht zu einem Ehejubiläum, teilen Sie dies bitte unserem Kirchenamt mit oder melden Sie sich direkt bei den Pfarrern (Telefonnummern auf Seite 27). Wir kommen gerne zu Ihnen!

Taufanmeldung

Anmeldung bei den Pfarrern

Die Taufen führen wir im jeweiligen Pfarrbezirk durch. Wenden Sie sich dazu bitte an unsere Pfarrer, um einen Termin für das Vorbereitungsgespräch zu vereinbaren. (Kontakt Daten siehe vorletzte Seite.)

Für Taufen im unteren Bezirk wenden Sie sich bitte für die Dauer der Vakanz an die Pfarrer Ebener und Köhler.

Taufen:

- 31. März:** Nümbrecht, Winterborn
- 14. April:** Nümbrecht
- 21. April:** Winterborn
- 28. April:** Berkenroth, Harscheid
- 5. Mai:** Nümbrecht
- 12. Mai:** Winterborn
- 2. Juni:** Berkenroth, Harscheid
- 9. Juni:** Nümbrecht

Aufatmen

Christliche Buchhandlung

Hauptstr. 31	Talstr. 10
Nümbrecht	Gummersbach
02293-903382	02261-639110

Bücher bekommen Sie fast überall, aber dabei **AUFATMEN** können Sie nur bei uns.

Wir sind für Sie vor Ort und freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Nümbrecht:

Mo – Sa: 9:30 – 12:30 Uhr
Mo – Fr: 14:30 – 18:30 Uhr

Ihr Aufatmen-Team

www.aufatmen-buch.de

Anzeige

Konfirmanden oberer Bezirk

Name	Vornamen	Strassenname		Ortsteil
Konfirmation am Samstag, 13.04.2024 in Winterborn um 14.00 Uhr				
Barf	Jolana	Herrenweiher	8	Stockheim
Biegale	Lina Mailin	Niederbröler Str.	7	Niederbröl
Dick	John	Auf der Ente	17	Oberbierenbach
Dohrmann	Emelie Sophie	Meilerweg	15	Rommelsdorf
Dörpinghaus	Noel	Eisenberg	16	Distelkamp
Gez	Xenia	Sodbruch	3	Gaderoth
Glaser	Luis	Reheck	2	a Niederbröl
Haas	Tim Lionel	Sternstraße	6	Drinsahl
Jagnjuk	Alica	In der Holl	8	Bierenbachtal
Lauterbach	Jody Marie	Kranüchel	2	Rommelsdorf
Merck	Manuel	Bocksiefen	6	Bierenbachtal
Niedo	Jan	Mühlenbergweg	12	Malzhagen
Robach	Amelie	Eichenweg	32	Bierenbachtal
Wolff	Leonie Yvonne	Kalksteinstr.	2	a Bierenbachtal

Konfirmation am Sonntag, 14.04.2024 in Winterborn um 10.15 Uhr

Becher	Leon	Malzhagener Str.	26	Malzhagen
Belicke	Caleb	Im Inken	9	Prombach
Gert	Lena	Wendeweg	1	b Grötzenberg
Grosche	Aaron Kilian Lennox	Taubenweg	5	a Bierenbachtal
Höhler	Fabian	Alte Holle	5	Stockheim
Lohmar	Max-Leonard	Töpferweg	9	Oberbreidenbach
Nickel	Jack	Talstr.	6	Bierenbachtal
Prystaw	Jasper	Hardtberg	8	Auf der Hardt
Püschel	Janika Milena	Kalksteinstr.	7	Bierenbachtal
Rolland	Mila	Breunfelder Str.	6	Breunfeld
Schmidt	Lia Emma	Bahnweg	2	a Gaderoth
Stein	Lina	Distelkamp	66	Distelkamp
Wurth	Rahel	Im Bitzengarten	13	Winterborn

Konfirmanden mittlerer Bezirk

Konfirmation am Sonntag, 21.04.2024 in Nümbrecht um 10.15 Uhr

Chala Espinoza	Leah Daniela	Hauptstr.	48	Nümbrecht
Ebert	Finja	Im Rehwinkel	19	Grötzenberg
Geninberg	Dimitri	Breidenbacher Weg	14	Nümbrecht
Gert	Julia Sofie	Akeleiweg	24	Nümbrecht
Klee	Anna-Lina	Meta-Herz-Str.	1	Nümbrecht
Krapoth	Samuel Jonathan	Oberelbener Str.	8	Oberelben
Rekowski	Yvonne Theodora	Sonnenweg	6	Göpringhausen
Ruderisch	Paul Jonas	Schlagweg	5	Huppichteroth
Scheske	Janno Severin	Akeleiweg	12	Nümbrecht
Schwabe	Kebbeh	Waldstr.	41	Homburg-Bröl
Warkentin	Emely	Wildrosenweg	1	Nümbrecht
Wasem	Levi	Friedrich-Wilhelm-Str.	16	Boxberg
Wittenberg	Florentine	Altennümbrechter Str.	13	Altennümbrecht
Ziedler	Linus Joachim	Lindscheid	23	Lindscheid
Zobel	Evelynn Isabell	Goldnesselweg	1	Nümbrecht

Stand bei Drucklegung - Die Konfis aus dem unteren Bezirk erscheinen in der nächsten Ausgabe.

Angst? Zoff? Frust?
Egal was is', ruf an bei

CHRIS!

christliches Sorgentelefon
für Kids und Teens



0800 - 1201020

montags bis freitags 14-19 Uhr
kostenlose Telefonnummer
mail: HELP@CHRIS-Sorgentelefon.de
www.CHRIS-Sorgentelefon.de

Chat per Threema & WhatsApp:
01579 / 2389278
(Nutzungsbedingungen des Anbieters beachten)



Ein neues Zuhause

Das Ernst-Christoffel-Haus in Nümbrecht

Das Ernst-Christoffel-Haus ist eine moderne Pflegeeinrichtung im Luftkurort Nümbrecht. Die stilvolle und hochwertig ausgestattete Einrichtung ist komplett barrierefrei und umgeben von einer gepflegten Parkanlage. Wir blicken auf eine jahrzehntelange Tradition zurück, was die fürsorgliche, qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege von Senioren, Menschen mit Sehbehinderung sowie Blinden betrifft. Wir bieten in den familienähnlichen und am Alltag orientierten Wohneinheiten sowohl eine Langzeit- und Kurzzeitpflege an.

Weitere Infos: Ernst-Christoffel-Haus | Höhenstr. 4-8 | 51588 Nümbrecht | Telefon: 02293 91330
E-Mail: ernst-christoffel-haus@diakonie-michaelshoven.de

www.ernst-christoffel-haus.de



Engelstift – Pflege für Jung und Alt in schöner Atmosphäre

Das Engelstift bietet eine persönliche Atmosphäre, behaglich eingerichtete Wohnbereiche und großzügige Gemeinschaftsräume mit Dachterrasse und ein Café für unsere Bewohner:innen.

Wir bieten die ganze Vielfalt gehobener und individueller Lebensqualität.

- ▶ stationäre Pflegeplätze an zwei Standorten
- ▶ tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- ▶ eigener Wohnbereich für junge pflegebedürftige Menschen
- ▶ spezielle Angebote für Menschen mit Demenz

Engelstift | Dorothea Simon-Karschti, Einrichtungsleiterin |
Jakob-Engels-Straße 4 (Verwaltung) | Leo-Baer-Straße 1 | 51588 Nümbrecht
Telefon: (0 22 93) 91 38 - 0 | info.engelstift@fliedner.de |
www.engelstift.fliedner.de

 **Theodor Fliedner Stiftung**
Perspektive Mensch – seit 1844.



Im Kirchenamt und an den Predigtstellen liegt ab Anfang März wieder ein Gebetsheft der Deutschen Ev. Allianz zum Abholen und Mitbeten für die Zeit des islamischen Fastenmonats Ramadan (11. März – 9. April) bereit. Es gibt auch eine Ausgabe für Kinder und Familien.

In der Arche ist was los...

Ronja Marrenbach

Anfang des Jahres war die DLRG bei den Entdecker-Kindern zu Besuch in der Arche.

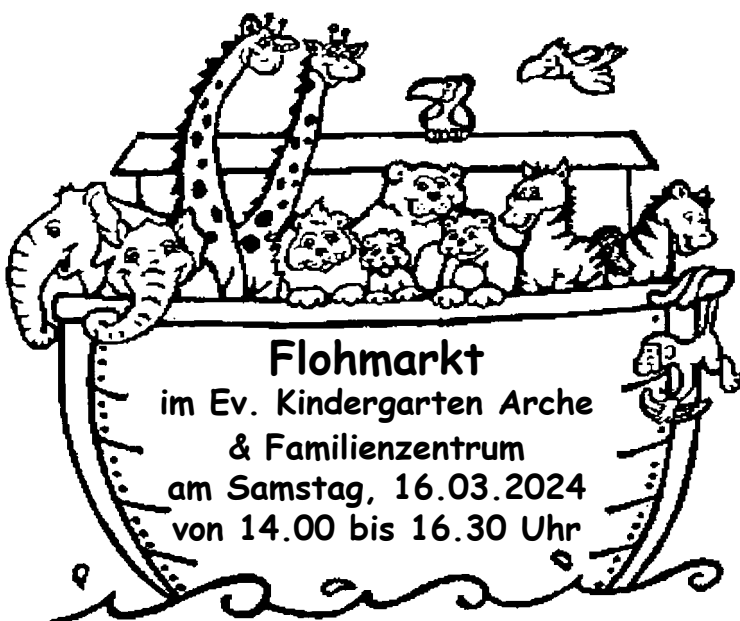
Zu Beginn haben die Kinder sich mit der Fahne der DLRG beschäftigt. Darauf ist ein Adler zu sehen und die Kinder überlegten, warum es kein Delfin oder ein anderes Meerestier ist.

Sie haben gelernt, dass es der Adler ist, der mit seinen guten Augen vom Himmel aus alles sehen kann. So kann auch die DLRG mit ihren Ferngläsern vom Aussichtsturm aus alles gut überblicken und Menschen, die Hilfe brauchen, sehen.

Außerdem wurde gemeinsam ein großes Puzzle gepuzzelt, auf dem viele Baderegeln zu finden waren.

Zwischen vielen Spielen und einem Puppentheater hatten die Entdecker-Kinder einen schönen Vormittag, an dem sie viel über die Arbeit der DLRG lernen durften. Zum Schluss gab es noch eine Geschenktüte und eine Urkunde für die Teilnehmer. Das war ein toller und lehrreicher Vormittag!

Einige Tag später hatte die Arche außerdem Besuch von Pastor Matthias Köhler. Die Kinder hörten gespannt der Geschichte von Jona zu und konnten lernen, dass Gott immer und überall ein Auge auf sie hat. Egal ob am Meer, im Kindergarten oder zu Hause. Gott sieht jeden einzelnen! Immer und überall!



Verkauft werden:
Kinder- und Teenagerkleidung, Umstagsmode, Babysachen, Spielzeug, Sport- und Freizeitartikel, Kinderschuhe, Kinderautositze, Kinderwagen, Kinderfahrzeuge
Weitere Angebote: Cafeteria und Kinderbetreuung

Jungschar und Kinderstunde

Berkenroth

Mädchenjungschar Berkenroth (8-13 J.)
Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr

Bierenbachtal

Mädchenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr
Jungenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr

Harscheid

Mädchenjungschar Harscheid (8-13 J.)
Montag 17.30 bis 19.00 Uhr
Jungenjungschar Harscheid (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr

Nümbrecht

Kinderstunde (4-8 J.)
Mittwoch 16.00 - 17.00 Uhr
Mädchenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr
Jungenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr

Winterborn

Kinderstunde (5-8 J.)
Donnerstag 15.00 - 16.00 Uhr
Mädchenjungschar (9-13 J.)
Montag 17.30 - 19.00 Uhr
Jungenjungschar (9-13 J.)
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr



in Waldbröl:

Einrichtungs- & haus
TREND STORE
Möbel-Abholmarkt

MÖBEL SCHUSTER

in Gummersbach:

SCHUSTER HOME COMPANY
MÖBEL DEIN LEBEN AUF

Friedrich-Engels-Straße 10
51545 Waldbröl

Telefon: 02291/79060
www.moebel-schuster.de

Gummersbacher Straße 2
51645 Gummersbach

Anzeige

Herzliche Einladung zum

Krabbelgottesdienst

für Familien mit kleinen Kindern



Thema

„Der gute Hirte!“

Donnerstag, 07.03.2024 um 10.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht.

Zeit für uns!

Beisammensein - Singen Spielen - geistlicher Input

Eltern-Kind-Gruppe

10.00-11.30 Uhr donnerstags
Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
für alle Bezirke

Rückfragen?
Viktoria Simon
Tel 01627029150



Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht



Die Chöre unserer Kirchengemeinde

Posaunenchor Berkenroth	Do.	20.00 Uhr	Kirche Berkenroth
CVJM Posaunenchor Winterborn	Di.+Mi.	19.30 Uhr	Kirche Winterborn
CVJM Jungbläserausbildung „Blechwerkstatt“	Di.+Mi.	18.00 Uhr	Kirche Winterborn
Posaunenchor Wirtenbach	Fr.	20.00 Uhr	Vereinshaus Wirtenbach
Gemischter Chor Berkenroth	Di.	19.30 Uhr	Kirche Berkenroth
Gemischter Chor Winterborn	Mo.	19.30 Uhr	Kirche Winterborn



Jugendgottesdienst um 18.00 Uhr

17. März

28. April

in Bierenbachtal
zusätzlich online
auf YouTube

Teenager-Treffs für Leute ab 13



In allen Teenager-Treffs gibt es ein gemischtes Programm aus bibel- und themenorientierten Abenden, buntem Freizeitprogramm mit Sport, Spielen, Aktionen und Unternehmungen.

Teenkreis Nümbrecht

montags ab 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Nümbrecht

Kontakt: Jürgen Wubs, 0 22 93 / 23 40

Teenkreis Harscheid

donnerstags 18.45 - 20.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Harscheid

Kontakt: Lena Schriever; 0 15 12 01 22 12 0

Teenkreis Bierenbachtal

mittwochs ab 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Bierenbachtal

Kontakt: Heiko Marrenbach, 01 71 / 9 00 48 93



-Kreise für junge Erwachsene

Bierenbachtal „LevelUp“

Ab 18 Jahren, jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Bierenbachtal

Kontakt: Till Ole Bay 0157-84041918

Nümbrecht „18plus“

Ab 18 Jahren, jeden 1.,3.,5. Mittwoch

ab 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Nümbrecht

Kontakt: Jörg Barf 0160-96494777

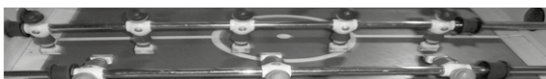


Offen für dich:

alte
SCHMIEDE

Montag bis Freitag
10.30 Uhr - 15.00 Uhr
Freitag
19.30 Uhr - 23.00 Uhr
Freitag:
19.30 Uhr - 23.00 Uhr

Christliches Schüler- und Jugendcafé



Die Happycap-Gruppe für Menschen mit Behinderung (ab 18 Jahren)

trifft sich jeden vierten Mittwoch im Monat,

18.00 - 20.00 Uhr in der Alten Schmiede,

Kontakt: Esther Otto, 0 22 91 / 25 72

am BOSS
echt der Hammer!

Jeden Freitag ab 19.30 Uhr:
Spiele, Themenspot, nette Leute, leckere

Snacks & Drinks!

... natürlich in der Schmiede

alteschmiede.cvjm-nuembrecht.de

Herzliche Einladung zum Gospelkonzert mit dem Chor:

Feel
Go(o)d
in Concert
for Jesus

Benefizkonzert zugunsten der Lichtbrücke Nümbrecht

am Sonntag, 28. April 2024

um 18.30 Uhr

in der Evangelischen Kirche Nümbrecht

Eintritt frei – Spende erbeten

Am Sonntag, dem 28. April, findet um 18.30 Uhr in unserer Kirche ein Benefizkonzert zugunsten der Lichtbrücke Nümbrecht statt.

Der Waldbröler Chor „Feel Go(o)d“ wird verschiedene Gospelsongs für den guten Zweck vortragen.

Es geht um die Bereitstellung von Wasserfiltern für ärmste Menschen in Bangladesch, die tagtäglich mit Arsen verseuchtes Wasser trinken müssen. Davon werden sie krank und müssen letztlich sterben, wenn nicht bald geholfen wird.

Der Erlös dieses Konzerts fließt zu 100% in dieses Projekt ein.

Der Eintritt ist frei, um eine großzügige Spende zum Ende der Veranstaltung wird gebeten.

Veranstalter:



Evangelische Kirchengemeinde Nümbrecht

LEGO®-TAGE 2024

Herzliche Einladung zu Lego®-Bautagen
in Nümbrecht oder Berkenroth



Geplant sind drei verschiedene Termine:

Termin Nr. 1:

18.-19. und 23. Juni 2024 in Nümbrecht, Hauptstr. 51a

nur für Kinder von 6 bis 8 Jahre:

Dienstag und Mittwoch nachmittags und

Sonntag Abschlussgottesdienst mit Stadteröffnung, Beginn: 10.15 Uhr

Termin Nr. 2:

20.-23. Juni 2024 in Nümbrecht, Hauptstr. 51a

für Kinder von 8 bis 12 Jahre:

Donnerstag und Freitag 16.30 bis 19.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr und

Sonntag Abschlussgottesdienst mit Stadteröffnung, Beginn: 10.15 Uhr

Termin Nr. 3:

13.-16. August 2024 in Berkenroth, Kirche und Dorfhaus, Berkenrother Str. 10-12

für Kinder von 8 bis 12 Jahre:

Dienstag bis Donnerstag täglich 9.00 bis 12.00 Uhr, Freitag 9.00 bis ca. 16.00 Uhr,

Freitag Abschlussgottesdienst mit Stadteröffnung, Beginn: 15.00 Uhr

Ein Anmeldeformular mit genaueren Infos gibt es ab 1. März 2024 auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Nümbrecht unter

<https://www.ev-kirche-nuembrecht.de/legotage>

Interessierte Helfer- und Mithelfer/innen dürfen sich gerne noch bei Erltraud Lütgebüter unter Erltraud.Luetgebuetter@ekir.de oder 02293/9291491 melden.

Veränderungen in der Diakonie

Michael Ebener

Seit 21 Jahren sind wir als Kirchengemeinde mit der Diakoniestation Nümbrecht für Pflegebedürftige und Angehörige da.

Das wird auch in Zukunft so sein, auch wenn sich ab dem 1. März 2024 viele Dinge verändern.

Für kleine Einrichtungen wie die Diakonie Nümbrecht gGmbH wird es, u. a. aufgrund der Rahmenbedingungen in der Pflege, seit Jahren immer schwieriger.

Das haben wir schon vor vielen Jahren gesehen und uns daher auf den Weg gemacht, weitere „Standbeine“ für die Arbeit unserer Diakonie zu schaffen.

Aus diesem Grunde haben wir, nach jahrelangem Suchen, im Frühjahr 2020 ein Grundstück in Nümbrecht erworben, um hier in der Zukunft mit einer Tagespflege, ambulant betreuten Wohngruppen und dem Angebot von Servicewohnen, unsere Arbeit breiter aufzustellen und dauerhaft zu sichern.

Die Planungen hierzu waren weitgehend abgeschlossen und der Rat der Gemeinde Nümbrecht hatte dankenswerterweise die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Mit Corona kam leider eine so exorbitante Kostenexplosion, dass die Pläne für uns nicht mehr finanzierbar sind. Somit mussten wir uns von diesem Vorhaben verabschieden.

Damit war aber auch klar, dass wir dauerhaft nicht in der Lage sein werden mit unserer kleinen Station am Markt zu bestehen.

Daher haben wir uns mit schwerem Herzen entschieden, uns nach einem starken Partner umzusehen, den wir mit der „Diakonie vor Ort“ gGmbH mit Sitz in Gummersbach auch gefunden haben.

So wird nun zum 1. März 2024 die bisherige Arbeit der Diakonie Nümbrecht gGmbH von der

Diakonie vor Ort gGmbH verantwortet. Unsere Patientinnen und Patienten werden weiterhin zuverlässig versorgt und unsere Mitarbeiterinnen werden von der Gesellschaft übernommen. Wir werden uns fortan in die Arbeit der Diakonie vor Ort mit Rat und Tat einbringen.

Uns ist dieser Schritt nicht leichtgefallen. Haben wir doch über viele Jahre manches an Zeit, Energie und Herzblut in die Arbeit investiert. Dennoch war er leider unvermeidlich.

Zugleich blicken wir auch dankbar auf diese Jahre zurück und auf die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in all der Zeit die Station getragen haben und ohne die das nicht möglich gewesen wäre.

Ihnen allen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Wir freuen uns aber, dass der diakonische Auftrag bei uns in Nümbrecht in anderer Konstellation auch weiterhin wahrgenommen werden kann.

Erreichbar sind wir weiterhin im Waisensaal in der Lina-Friedrichs-Str. 2 (Marktplatz) sowie telefonisch und per E-Mail.



Hier erreichen Sie uns:

Lina-Friedrichs-Str. 2

Telefon Büro: 0 22 93 / 90 37 01

www.diakonie-nuembrecht.de

Helpen mit Wort und Tat

Wir beraten Sie gerne! Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Missionsfest in Nümbrecht

am Mittwoch, 1. Mai 2024



10.15 Uhr

„Weil Jesus es wert ist...“

Missionsgottesdienst

in der Ev. Kirche Nümbrecht

mit Missionsleiter Ingo Bittenbinder

Ingo Bittenbinder, 49 Jahre alt, verheiratet, vier Kinder.

Nach einer Tätigkeit als Kaufmann im Einzelhandel übernahm er vor sieben Jahren die Aufgabe des Missionsleiters beim Missionswerk DIGUNA.



anschließend Mittagessenausgabe im Ev. Gemeindehaus

mit Kaffee und Kuchen

parallel: Hüpfburg für die Kinder



13.30 Uhr

„Auf nach Afrika - Einblicke in die vor uns liegende Zeit“

mit Vanessa und Dennis Jung

Vanessa und Dennis Jung kommen aus Nümbrecht/Waldbröl.

Sie arbeiten mit dem Missionswerk DIGUNA in der Heimatzentrale in Haiger/Hessen. Im kommenden Herbst werden sie auf eine DIGUNA Missionsstation nach Afrika gehen und die Arbeit vor Ort unterstützen.

anschließend Kaffeetrinken und gemütliches Beisammensein



Herzliche Einladung

an alle Kinder

am Mittwoch, 01.05.2024

um 10.15 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Nümbrecht
dabei zu sein.

Den Besonderen Kindergottesdienst gestaltet Jürgen Plätzen vom KIDS TEAM (bekannt von den letzten Lego-Tagen).



Auch nachmittags macht
Jürgen Plätzen
noch Programm
parallel zum Vortrag um
13.30 Uhr

